



Neue GEMA Tarife bedrohen mit Steigerungen von bis zu 1.400 Prozent Münchner Clublandschaft

VDMK fordert GEMA zu Korrekturen auf und unterstützt Online-Petition gegen die Tarifreform

München, 17. April 2012 – Der Verein Münchner Kulturveranstalter e.V. (VDMK) wirft der GEMA mit den geplanten neuen Tarifen ab 2013 einen äußerst dreisten Griff in die Veranstalterkassen vor. Der VDMK fungiert als offizielle Interessenvertretung der Münchner Hallenbetreiber, Konzert- und Kulturveranstalter sowie Veranstaltungsagenturen. Anfang April stellte die GEMA ihre neue Tarifstruktur für den Veranstaltungsbereich der Bundesvereinigung der Musikveranstalter vor. Eine einfachere und ausgewogenere Tarifstruktur sollte entstehen, die bei der Mehrzahl der – insbesondere kleinen und mittleren – Veranstalter zu deutlichen Vergünstigungen führt.

Dass die Tarife in vielen Fällen aber genau zum Gegenteil führen – nämlich unverhältnismäßigen Steigerungen, zeigen zahlreiche Beispielrechnungen der Mitglieder des VDMK zu denen unter anderem Clubs wie Rote Sonne, Harry Klein, Nachtgalerie, Milchbar oder Neuraum gehören. Nach dem Aufruf des VDMK rechneten in den letzten Tagen zahlreiche Münchner Veranstalter ihre neuen Tarife aus und meldeten die Zahlen an den Verband. „Wir waren schockiert. Die neuen Tarife bedeuten für Clubs und Diskotheken in München teilweise eine Explosion der GEMA-Gebühren von bis zu +1.400 Prozent! Für viele, kleinere Clubs dürfte das neue Tarifsysteem damit existenz-bedrohende Auswirkungen haben. Wir halten die neuen Tarife für unangemessen – und werden uns daher in jedem Fall gegen die Einführung ohne Korrekturen wehren“, so Alexander Wolfrum, Präsident des VDMK und Geschäftsführer der Münchner Eventagentur G.R.A.L.

Auf der Website des VDMK <http://www.verband-der-muenchner-kulturveranstalter.de/gema2013> können interessierte Veranstalter ab Mittwoch, 18. April 2012 über ein einfaches Berechnungstool den geplanten GEMA Tarif für den eigenen Club, die eigene Diskothek prüfen und auch die damit voraussichtlich einhergehende Einsparung oder auch Verteuerung ihres Tarifes ab 2013 sehen.

VDMK unterstützt Petition gegen geplante Tarifreform der GEMA

Eine Onlinepetition an den Petitionsausschuß des Deutschen Bundestages gegen die geplante Tarifreform hat innerhalb von zwei Wochen bereits rund 30.000 Unterstützer gefunden. Auch die Mitglieder des VDMK gehören dazu. Neben der Online-Unterstützung



unter [http://openpetition.de/petition/online/gegen-die-tarifreform-2013-gema-verliert-
augenmass](http://openpetition.de/petition/online/gegen-die-tarifreform-2013-gema-verliert-augenmass) werden zahlreiche Münchner Veranstalter die Petition auch über in den Clubs und Diskotheken ausliegende Unterschriftenlisten weiter vorantreiben.

„Schließlich ist es nicht zuletzt auch im Interesse unserer Gäste, dass wir nicht aufgrund neuer GEMA Tarife gewachsene Preisstrukturen umstürzen und die Verteuerung auf den Gast abwälzen müssen“, so David Süß Betreiber des Clubs HARRY KLEIN und Mitinhaber des Labels Harry Klein Records.

Wie die GEMA am 16. April 2012 selbst veröffentlichte, strebt sie eine baldige Einigung mit der Bundesvereinigung der Musikveranstalter e.V. durch ein geordnetes Schiedsstellenverfahren an. Dies hat die GEMA nun mit der Einreichung des Antrags eingeleitet und geht daher davon aus, dass der Bundesverband zustimmen wird. Georg Oeller, Vorstandsmitglied der GEMA: „Wir sind davon überzeugt, mit der neuen Tarifstruktur den richtigen Weg eingeschlagen zu haben und sehen dem Ausgang des Schiedsstellenverfahrens positiv entgegen.“ Diesen Optimismus der GEMA hinsichtlich einer schnellen Einigung und Zustimmung teilt der VDMK nicht „Ohne eindeutige Korrekturen halten wir die ab 2013 geplanten Tarife weder für angemessen noch für ausgewogen und behalten uns entsprechend auch rechtliche Schritte vor“, erklärt Rechtsanwalt Franz Erlmeier im Namen des Verbandes der Münchner Kulturveranstalter, der dazu auch mit Veranstalterorganisationen in anderen Städten und Bundesländern kooperiert.

Über den VdMK e.V.

Der Verband der Münchner Kulturveranstalter e.V. vertritt Club- und Hallenbetreiber, Konzert- und Kulturveranstalter, sowie Veranstaltungsagenturen aus den unterschiedlichsten Bereichen, die zusammen das Ziel verfolgen, München als lebendige Kulturmetropole mit einem vielfältigen Veranstaltungsangebot weiterzuentwickeln. Die Mitglieder des VDMK e.V. zählen mehr als drei Millionen Besucher pro Jahr auf ihren Veranstaltungen. München ist auch deshalb eine so erfolgreiche Stadt, weil es ein hier ein einzigartiges Freizeit- und Kulturangebot gibt. Dafür braucht es engagierte Menschen, die bereit sind, sich kreativ und unternehmerisch einzubringen. Der Verband der Münchner Kulturveranstalter e.V. ist ihre starke Vertretung vor Politik, Presse und der Gesellschaft. Der Verband der Münchner Kulturveranstalter e.V. besteht seit 1996. Der eingetragene Verein wurde ursprünglich gegründet, um die Werbemöglichkeiten der Münchner Veranstalter angesichts der drohenden Wildplakatierungsverordnung der Stadt sicherzustellen.

Mehr Informationen auf unserer Webseite:

<http://verband-der-muenchner-kulturveranstalter.de/>



Pressekontakt:

VDMK e.V. c/o G.R.A.L. GmbH, Katrin Strauch

Tel. 089-38 66 76 13

Fax: 089-38 66 76 76

E-Mail: presse@gral-gmbh.de